

BUSINESS CONNECT

Das Magazin für den Business Club Aachen Maastricht e.V. Ausgabe 11 | Oktober 2017



DIE SONDERAUSGABE ZUM **UNTERNEHMERPREIS 2017**
DR. REINHARD ZINKANN



Aachen



Shelton, USA



Qingdao, China



Pune, Indien

Wir bauen zwar keine Batterien aber...

... wir sorgen dafür, daß innen
drin ist, was außen drauf steht....

- Unsere Prüfgeräte dokumentieren die Einhaltung aller elektrischen Eigenschaften einer Batterie. Fehlerhafte Batterien werden erkannt und ausgesondert.
- Unsere Testsysteme ermöglichen schon heute die Entwicklung von immer leistungsfähigeren Batterien.
- Unsere Batterie-Simulations-Systeme ermöglichen die Optimierung der Fahrzeugelektronik und des Antriebsstrangs von Elektrofahrzeugen.
- Mit über 45 Jahren Erfahrung und Standorten in Deutschland, China, Indien und USA sind wir Weltmarktführer.

www.digatron.com



Vorwort des Vorsitzenden des Business Club Aachen Maastricht **PROF. DR. ULRICH DALDRUP**



Mit Dr. Reinhard Zinkann ehren wir nicht nur einen vorbildlichen Unternehmer, sondern gleichzeitig ein von zwei Familien, Miele und Zinkann, geführtes Unternehmen, das seit über 100 Jahren weltweit begehrte Hausgeräte herstellt. Mit elf Mitarbeitern, vier Drehbänken und einer Bohrmaschine gründeten der Techniker Carl Miele und der Kaufmann Reinhard Zinkann 1899 in Herzebrock bei Gütersloh die Firma Miele zur Herstellung von Milchzentrifugen. Bis heute ist das Unternehmen Miele in Familienbesitz und beschäftigt über 20.000 Mitarbeiter.

Durch unseren Preis ehren wir vorbildliches Unternehmertum. Sicherlich tragen wir gerne dazu bei, durch diesen Preis das Unternehmertum auch für junge Gründer attraktiv darzustellen, von denen wir auch in Aachen viele haben, und diese zu ermuntern, den Weg in die Selbständigkeit zu gehen, ein Unternehmen zu gründen und die eigenen Ideen wirtschaftlich erfolgreich umzusetzen.

Darum laden wir zu jeder Preisverleihung auch die Studenten der RWTH Aachen und der FH Aachen ein, die ein Deutschlandstipendium oder ein Stipendium der Deutschen Wirtschaft erhalten. Viele unter ihnen sind potentielle zukünftige Unternehmer. Das Vorbild Dr. Reinhard Zinkann und der Preisträger aus den zurückliegenden Jahren sollen ihnen Mut machen.

Nur mit Erschrecken kann man eine Analyse des Online-Portals „Netzsieger.de“ zur Kenntnis nehmen. Diese hat in allen 1.023 Tatortsendungen der ARD, die bis 2017 ausgestrahlt worden sind, nach den Tätergruppen recherchiert. Was hat das nun mit unserem Unternehmerpreis zu tun: Ganz einfach – das Ergebnis dieser Untersuchung spiegelt das verquere Bild der Unternehmer in den deutschen Medien wider. Nun, es mag Sie überraschen oder ungläubig staunen lassen: Die zahlenmäßig größte Gruppe, die als Mörder herhalten mußte, sind weder die Berufskriminellen noch die Auftragsmörder, auch nicht die Arbeitslosen, sondern mit 109 Morden die Unternehmer. Mit großem Abstand führen die Unternehmer die Gruppe der zahlenmäßig größten Mördergruppe deutlich vor den Berufskriminellen an. Dies ist nur eins von vielen Beispielen, das aufzeigt, wie Unternehmertum in der deutschen Wahrnehmung auftaucht: Mit Unternehmertum wird Profit, Mord, Steuerhinterziehung, Ausbeutung u.v.m. verbunden. Das ist schlimm und ziemlich einzigartig für Deutschland, vergleicht man dies international. Muß man sich also in Deutschland schämen, Unternehmer, und dann auch noch mit erfolgreich, zu sein? Darf man seinen Erfolg überhaupt zeigen oder schlägt öffentliche Empörung und Sozialneid zurück? Erinnern möchte ich an böse Artikel gegen unseren Preisträger Reinhard Würth im Jahr 2009, als sich der Milliardär zu seinem 75ten Geburtstag eine Yacht gegönnt hatte. Dieses verzerrte Bild des Unternehmertums gilt es zu korrigieren. Die Leistung der Unternehmer für unser Land und unseren Wohlstand, insbesondere durch familiengeführte Unternehmen und dem Mittelstand, kann gar nicht genügend gewürdigt werden.

Unser Kuratorium hat uns mit Dr. Reinhard Zinkann einen würdigen Preisträger vorgeschlagen, den wir am 5. Oktober 2017 mit dem Unternehmerpreis ehren. Auch Dr. Zinkann steht für vorbildliches Unternehmertum. Ohne ihn wäre unser Land deutlich ärmer.

Herzlichen Glückwunsch, Dr. Zinkann.

Ulrich Daldrup
Präsident des Business Club Aachen Maastricht

IMPRESSUM BUSINESS CONNECT
Ausgabe 11 | Oktober 2017
Herausgeber: Alexander Samsz;
a.samsz@businessclub-aachen.com
Titelbild: Trumpf
Auflage 500 Exemplare

nonplusultra AGENTUR | VERLAG | EVENT
Passstraße 84
52070 Aachen
Telefon 0241 91995889
as@nonplusultra.org
www.nonplusultra.org

Eine nonplusultra Verlag Produktion
in Zusammenarbeit mit dem
Business Club Aachen Maastricht e.V.
Redaktion: Prof. Dr. Ulrich Daldrup,
Dr. Walter Maassen, Alexander Samsz,
Elke Luchtenberg V.i.S.d.P.: Alexander Samsz



Vorwort des Oberbürgermeister der Stadt Aachen, **MARCEL PHILIPP**

In unserer Gesellschaft fehlt es nicht an Bildern und Zerrbildern, die die Menschen assoziieren, wenn sie an das Unternehmertum denken. Ehrbarer Kaufmann oder profitsüchtiger Kapitalist, fürsorglicher Geschäftsleiter oder gefühlskalter Manager, das sind die Pole, innerhalb derer sich das Bild vom Unternehmer manifestiert. In letzter Zeit, so scheint es, überwiegen aufgrund skandalöser Verhaltensweisen oder des Operierens Einzelner am Rande oder außerhalb der Legalität die negativen Stereotype.

Es gibt allerdings auch Unternehmer, die sich durch sehr positive Charakteristiken auszeichnen. Sei es, dass sie regional tief verwurzelt sind, Herausragendes leisten oder dass ihr Name für hervorragende Produkte, Technologien und Dienstleistungen steht. Solche positiven Beispiele sind etwas sehr Wertvolles für unsere Gesellschaft.

Es sind die Unternehmer, die mit ihrer ganzen Person für das Unternehmen und die Mitarbeiter stehen. Sie kennen ihren Betrieb und die Mitarbeiter, nicht nur Kennzahlen und betriebswirtschaftliche Kurven. Sie tragen Eigenverantwortung und Pflichtbewusstsein, manchmal sogar Selbstlosigkeit. Sie empfinden Fürsorge für ihre Mitarbeiter, fordern sich selbst volles Engagement für ihr Unternehmen ab, das der Mittelpunkt ihrer Lebenszielplanung ist. Häufig werden sie auch von einem Familienverband unterstützt, der die Basis für den unternehmerischen Erfolg bildet. Das gilt auch für die finanzielle Seite, denn oft steckt das ganze Vermögen einer Familie im Unternehmen.

Mit der Vergabe des Unternehmerpreises hat sich der Business Club Aachen Maastricht zum Ziel gesetzt, Unternehmerpersönlichkeiten auszuzeichnen, die für diese positive Seite geschäftlichen Wirkens stehen. In diesem Jahr wird mit dem Preisträger Dr. Reinhard Zinkann, der geschäftsführende Gesellschafter der Miele Gruppe ausgezeichnet werden. Zusammen mit seinem Partner Dr. Markus Miele verantwortet er die Geschicke eines außergewöhnlich erfolgreichen Unternehmens in der vierten Generationenfolge. Miele – das ist geradezu ein Symbolname für höchste Qualität. Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens wurzelt in einer Familientradition der Gesellschafter, die Dynamik und Zielstrebigkeit mit einer gewissen öffentlichen Zurückhaltung und Pragmatik verbindet, die sich dem Stress einer permanenten Selbstinszenierung der Unternehmensführung verweigert.

Darüber hinaus ist der diesjährige Preisträger ehrenamtlich in sehr aktiver Weise engagiert und setzt sich so für das Gemeinwohl vorbildlich ein. Dieser „unternehmende Unternehmer“ zeigt sich in dieser Hinsicht immer wieder als Anhänger der Marktwirtschaft, aber nicht einer zügellosen, sondern einer sozialen Marktwirtschaft.

Sehr herzlich gratuliere ich Herrn Dr. Reinhard Zinkann zur hohen Auszeichnung und wünsche ihm für sein weiteres unternehmerisches Schaffen in jeder Hinsicht Glück und Erfolg.

Marcel Philipp

Grußwort des Laudators **PROF. DR. PETER MAY**



"We consider Corporate Citizenship as the contribution of businesses to society through the combination of core business activities, social investment and philanthropy, and participation in the public policy process." (Club of Rome, 2002)

Der Unternehmer als Staatsbürger: Nicht allein dem ökonomischen Erfolg, sondern auch der Gesellschaft verpflichtet – Dr. Reinhard Zinkann, der diesjährige Preisträger des Unternehmerpreises, verkörpert dieses unternehmerische Verständnis in herausragender Weise. Es ist Teil seiner DNA, seiner Erziehung und seines Selbstverständnisses. „Man erbt nicht Vermögen, man erbt Verantwortung“, lautet sein Motto.

Gemeinsam mit seinem Partner Markus Miele und den übrigen Geschäftsführern hat er die weltweite Marktposition von Miele und das Ansehen der Marke kontinuierlich weiter ausgebaut. Ein typischer familiengeführter Global Player made in Germany: ökonomisch erfolgreich, sozial verantwortlich und seiner ostwestfälischen Heimat verpflichtet.

Sein persönliches Engagement geht noch weit darüber hinaus. Reinhard Zinkann ist einer, der sich einmischt und mitgestaltet – auf vielen Ebenen. Die Liste seiner Ehrenämter reicht vom Aufsichtsrat bei befreundeten Unternehmen über Gründungs- und Vorstandsmitgliedschaften bei Unternehmerverbänden bis hin zu politischen, kulturellen und philanthropischen Engagements. Reinhard Zinkanns Kalender ist immer übervoll – sehr zum Leidwesen seiner Familie und seiner Freunde.

Dabei ist sein Engagement nie pro forma, sondern stets aus ganzem Herzen und mit voller Kraft. Als „westfälischen Großbürger“ und „auffallend präsent“ hat ihn eine Zeitung einmal treffend bezeichnet. Reinhard Zinkann ist ein großartiges Beispiel für den rheinischen (Familien-)Kapitalismus, ein leidenschaftlicher Verfechter der sozialen Marktwirtschaft.

Ich gratuliere dem Business Club Aachen Maastricht zu seiner diesjährigen Wahl.

*Prof. Dr. Peter May
Berater von Familienunternehmen und Honorarprofessor
an der WHU – Otto Beisheim School of Management*



Vorwort des
Vorsitzenden des Kuratoriums
des Business Club Aachen Maastricht,
DR. WALTER MAASSEN

Herzlich gratuliert das Kuratorium des Business Clubs Herrn Dr. Reinhard Zinkann zur Verleihung des Unternehmerpreises 2017.

Herr Dr. Zinkann erfüllt idealtypisch die Vorstellungen, die der Business Club Aachen Maastricht mit einem Preisträger des Unternehmerpreises verbindet. Dahin weist schon sein Gedanke: Nicht Vermögen, vielmehr Verantwortung wird vererbt.

Wer Herrn Dr. Zinkann begegnet, erlebt einen ernsten und fröhlichen Menschen – ein ebenso scheinbarer Widerspruch wie die Transparenz seines Unternehmertums einerseits und die strikte Diskretion andererseits, die er lebt.

Als für den kaufmännischen Bereich zuständiger geschäftsführender Gesellschafter der Mielegruppe dreht er das sprichwörtlich große Rad mit rund 7000 Mitarbeitern in Gütersloh und 20000 weltweit.

Er verkörpert einen weiteren Wahlspruch: Friede ernährt, Unfriede verzehrt. Ein Familienunternehmen dieser Größenordnung in 4. Generation so erfolgreich ohne Zwist zu führen, ist eine Meisterleistung, bei der es nicht bleibt.

Aufsichtsratsmandate großer Firmen sind zahlreich; er ist im Beirat der Stiftung Mozarteum Salzburg, Schatzmeister des Stifterverbandes der Wissenschaft und im family business network aktiv. Ein erhebliches zielgerichtetes soziales Engagement kommt hinzu. Was er fördert, läßt sich ihm nur schwer entlocken, nach dem Motto: Tue Gutes und schweige darüber. Um den Unternehmer, den der Preis meint, anzuerkennen, gilt es dieses Schweigen zu brechen. Seien es Flutopfer, die durch firmenbezogenen Service – in welcher Form auch immer – unterstützt werden, seien es, was noch viel dramatischer ist, ausgesetzte Kinder im Orient, die von ihren Familien als Strafe Gottes angesehen werden und total verwildern; er nimmt sich ihrer an und in Beirut werden sie von Nonnen gesundgepflegt und versorgt, um nur zwei Beispiele zu nennen. Wo die Not am größten ist, zückt er nicht nur sein Scheckbuch, sondern greift ein.

Der erfolgreiche Unternehmer, der sich intensiv für Geschichte, Musik und Philosophie interessiert, erkennt das Glück seines Schicksals. Dies ist für ihn Herausforderung und Verpflichtung zugleich. Seine Einsicht bewegt ihn dazu, etwas zu bewegen und für die Menschen als Mitmensch präsent zu sein.

Dr. Walter Maassen



BUSINESS CLUB AACHEN MAASTRICHT
UNTERNEHMERPREIS 2016
NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER





DER UNTERNEHMERPREIS DES BUSINESS CLUB AACHEN MAASTRICHT

Den vom Business Club Aachen Maastricht gestifteten Unternehmerpreis zeichnet erfolgreiches und hervorragendes unternehmerisches Handeln aus.

Der Business Club Aachen Maastricht beabsichtigt, jedes Jahr einen Unternehmer mit diesem Preis für seine besonderen Leistungen zu ehren.

Dieser Preis unterliegt hohen Anforderungen an den jeweiligen Empfänger.

Den Unternehmerpreis können nur Personen erhalten, die als Unternehmer sehr erfolgreich waren oder sind und die sich, neben ihrem Unternehmertum, in nachhaltiger Weise für soziale, sportliche, kulturelle, humanitäre oder sonstige edle Ziele, wie auch für die Förderung der Wissenschaften, eingesetzt haben.

Diese Ehrung ist mit einem Geldpreis in Höhe von 5.000 Euro dotiert.

Ein unabhängiges Kuratorium übernimmt die Aufgabe, jedes Jahr eine/n Unternehmer/-in vorzuschlagen, der/die den gestellten Anforderungen gerecht wird.

Bisherige Preisträger:

2007: Gregor Johnen
2008: Helmut Falter
2009: Prof. Dr. Reinhold Würth
2010: Heinrich von Nathusius
2011: Prof. Heinz-Horst Deichmann
2012: Christiane Underberg
2013: Klaus Peters
2014: Friedrich von Metzler
2015: Alexander Otto
2016: Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

Laudator:

Prof. Dr. Ulrich Daldrup
Dr. Walter Maassen
Prof. Dr. Roman Herzog, Bundespräsident 1994 -1999
Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident 2002 - 2011
Eva Luise Köhler, Gattin des Bundespräsidenten Horst Köhler
Dr. Helmut Linsen, Finanzminister NRW 2005 - 2010
Marcel Philipp, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, seit 2009
Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, TRUMPF GmbH + Co. KG
Fritz Schramma, Altbürgermeister von Köln
Eberhard Stolz, Präsident des Verfassungsgericht Baden-Württemberg



DAS KURATORIUM



Dr. Walter Maassen,
Vorsitzender



Marcel Philipp,
Oberbürgermeister der
Stadt Aachen



Dr. Guido Willems



Andreas Platthaus
Frankfurter Allgemeinen
Zeitung



Prof. Dr.
Ernst Schmachtenberg,
Rektor der RWTH Aachen



Angela Poth
Bildungsfonds
RWTH Aachen



Prinz
Charles-Adrien von Merode



Marcus Bosch,
GMD Nürnberg

Aufgabe des Kuratoriums des Business Club Aachen Maastricht ist es, dem Vorstand des Clubs Persönlichkeiten vorzuschlagen, die den Unternehmerpreis erhalten sollen, weil sie neben außerordentlichen unternehmerischen Erfolgen ein besonderes Engagement – beispielsweise auf kulturellem oder sozialem Gebiet – gezeigt haben. Das Kuratorium sollte darüber hinaus die Kontakte zu gewünschten Preisträgern herstellen und pflegen.

Es ist dem Business Club gelungen, ausgezeichnete Persönlichkeiten für die Arbeit im Kuratorium zu gewinnen, so Dr. Walter Maassen als Vorsitzenden, den Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Marcel Philipp, den Rektor der RWTH Aachen, Professor Dr. Ernst Schmachtenberg, Angela Poth, Bildungsfonds RWTH, den Generalmusikdirektor Marcus Bosch, Charles Adrien Prinz von Merode und Bankkaufmann Dr. Guido Willems.

energy hills



Energy Hills is the largest European energy cluster and therefore the leader in the European Union when it comes to competence and know-how in the energy sector.

Energy Hills combines the energy related expertise, research and development skills of leading European universities, major research institutions and private sector companies from the energy sector.

Energy Hills e.V.
Schloss Rahe - Schloss Rahe Str. 25
D 52072 Aachen
www.energyhills.de



DR. REINHARD ZINKANN
ERHÄLT DEN UNTERNEHMERPREIS
DES JAHRES 2017
AM 5. OKTOBER 2017

Die Firma Miele – über 100 Jahre beste deutsche Ingenieurkunst

Vor 118 Jahren gründeten der Techniker Carl Miele und der Kaufmann Reinhard Zinkann das Unternehmen Miele. Und schon bald danach galt Miele als Inbegriff deutscher Ingenieurkunst und Qualität. Die ersten Produkte waren Melkmaschinen, aus denen durch eine geniale aber technisch einfache Veränderung die erste Waschmaschine wurde. Über Umwege durch den Bau von Fahrrädern, Mopeds und sogar Personenkraftwagen fand Miele nach dem zweiten Weltkrieg endgültig zu den Haushaltsgeräten wie man diese heute von Miele kennt.

So gilt Miele heute als weltweit führender Anbieter von Premium-Geräten für Haushalt, Gewerbe und medizinische Einrichtungen. Mit knapp vier Milliarden Euro Umsatz, 19.500 Beschäftigten und Vertriebstöchtern in 48 Ländern ist Miele ein familiengeführter Global Player mit starken ostwestfälischen Wurzeln.

Im deutschen Fachhandel (Küche, Elektro) ist Miele die umsatzstärkste Marke der Branche – und das einzige Unternehmen, das in einem hoch preisumkämpften Markt den Großteil seiner Produktion in Deutschland betreibt. Zieht man einen Strich unter die einschlägigen Imagestudien, ist Miele das vielleicht angesehenste deutsche Unternehmen überhaupt.

„Immer besser“ – so lautet das Unternehmensmotto, das schon die beiden Gründer auf ihre ersten Produkte geschrieben hatten und das zweierlei beinhaltet: „Immer besser“ zu sein als der Wettbewerb und „immer besser“ zu werden, als man bereits ist. Verbunden ist dies mit dem Anspruch auf die Qualitäts- und Technologieführerschaft der Branche, was wiederum bedeutet, dass „immer besser“ gleichbedeutend ist mit „immer anders“. Konzentration auf das traditionelle Kerngeschäft und die einzige und alleinige Marke Miele sind weitere Essentials.

Zugleich pflegt man hier seit jeher den Grundsatz: „über Geld spricht man nicht“. Dies bezieht sich zum Beispiel auf die Unternehmensgewinne – hier hilft der Umstand, dass man sich als Kommanditgesellschaft ohne Börsenberührung und Bankverbindlich-

Mit knapp vier Milliarden Euro Umsatz, 19.500 Beschäftigten und Vertriebstöchtern in 48 Ländern ist Miele ein familiengeführter Global Player mit starken ostwestfälischen Wurzeln.



mit Angela Merkel



mit Helmut Schmidt und Frank-Walter Steinmeier

keiten nur sehr eingeschränkt zur eigenen Kassenlage erklären muss. So beschränkt sich die Geschäftsleitung seit Generationen auf den Hinweis, man habe einmal mehr „ertragsauskömmlich“ gearbeitet. Ähnlich diskret verläuft das private Engagement der Gesellschafter: Man teilt Wohlstand, ohne darüber zu reden. Schon der Umstand, ein Miele-Gesellschafter zu sein, wird von den meisten als vertrauliche Privatangelegenheit behandelt.



Letzteres kann naturgemäß nicht für unseren diesjährigen Preisträger gelten, denn Dr. Reinhard Zinkann ist – neben seinem Partner Dr. Markus Miele und drei familienexternen Geschäftsführern – Mitglied der gleichberechtigten Geschäftsleitung der Miele Gruppe. Und auch seine zahlreichen aktiven Ehrenämter in Organisationen und Gremien zur Förderung von Frieden und Völkerverständigung, Sozialer Marktwirtschaft, Unternehmertum, Innovation, Bildung und Kultur lassen sich nicht im Verborgenen gestalten. Das Gegenteil ist nötig, etwa wenn es darum geht, Positionen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken – und weitere führende Repräsentanten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik als Verbündete zu gewinnen. Steht man dann auch noch für einen großen Unternehmer- und Unternehmensnamen, profitiert auch das Unternehmerbild als solches.

Damit trotz allem das eigene Unternehmen und die Familie nicht zu kurz kommen, bleibt kaum mehr Zeit für Hobbies, Lesen, klassische Musik, Oper, Segeln und die Jagd – hier liegen die privaten Interessen des promovierten Kaufmanns, der als frühe Berufswünsche „Marineoffizier“ und „Geschichtsprofessor“ zu Protokoll gibt. Dann aber entschied er sich – nach einer Traineezeit und verschiedenen Fach- und Führungsfunktionen im Deutschland-Vertrieb von BMW – am Ende doch für eine aktive Rolle im Unternehmen seiner Familie. Denn wie uns schon Goethe wissen ließ: Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“

Dr. Reinhard Chr. Zinkann

Wer die Chance hat, Dr. Zinkann persönlich kennenzulernen, wird überrascht sein. Wie ein typischer ostwestfälischer Unternehmer wirkt er nicht. In unserer Begegnung mit ihm kam keine Langeweile auf. Dr. Zinkann ist jemand, der über Bildung und Ausbil-



auf der IFA

mit Kofi Annan

derung verfügt, eloquent und intelligent ist – und sich unbeschwert freuen kann, wie ein Primaner nach einem Bubenstreich. Seine Gabe, deutsche Dialekte zu beherrschen und während seiner Studienjahre in Köln den rheinischen Karneval verinnerlicht zu haben, neben astreinem Kölsch, machte unsere Begegnung mit ihm zu einem unerwarteten Vergnügen. Man kann Dr. Zinkann als humorvollen Philosophen bezeichnen. Dass er Chef von 20.000 Mitarbeitern ist, mag man manchmal vergessen, wenn er im Gespräch nicht doch immer zurückschalten könnte zur Ernsthaftigkeit eines verantwortungsbewussten Managers. Gesellschaftspolitisch spielt er auf höchster Ebene. Kanzlerin Dr. Merkel ist nicht die einzige Politikerin, die seinen Rat schätzt. Obwohl ehemaliger Salem-Schüler, der nach dem Abitur in Freiburg, Cambridge, Massachusetts und Köln studiert hat, gibt er den Sonnyboy im gereiften Alter, dem bewusst ist, dass er auf der Sonnenseite des Lebens geboren wurde und eben dies als seine Verantwortung versteht.

„Der Spross einer Industriellenfamilie erkennt sein privilegiertes Leben als Chance an – als unglaubliches Geschenk.“

So beschrieb Wilfried Massmann in der NW im vergangenen Jahr Dr. Zinkann treffend: „Der Spross einer Industriellenfamilie erkennt sein privilegiertes Leben als Chance an – als unglaubliches Geschenk. Davon gibt er in seinem ehrenamtlichen Engagement gern etwas zurück. Auch als Stifter. Reichskanzler Bismarck hatte also nicht generell recht: „Die erste Generation schafft Vermögen, die zweite verwaltet Vermögen, die dritte studiert Kunstgeschichte und die vierte verkommt.“

Sein Großvater hat ihm eine Maxime mitgegeben, die Dr. Zinkann verinnerlicht hat: „Zum Erfolg führt kein Lift, da muss man schon die Treppe steigen. Und auf der Treppe trifft man auch die, die runtergehen.“

Dr. Reinhard Zinkann ist, wie seine vorangegangenen Preisträger/-innen, die Verkörperung vorbildlichen und erfolgreichen Unternehmertums, ganz im Sinne unserer Satzung. Ich danke unserem Kuratorium, uns Dr. Reinhard Zinkann für den Unternehmerpreis 2017 vorgeschlagen zu haben. Herrn Dr. Zinkann gratulieren wir zu dieser Auszeichnung.

Ulrich Daldrup



DER UNTERNEHMERPREIS 2016
DR. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER

LAUDATOR
EBERHARD STILZ

1.12.2016
HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
500 GÄSTE

„Eigentum verpflichtet“, mit diesem Satz begründete Eberhard Stilz, Präsident des Verfassungsgerichtshofs für das Land Baden-Württemberg in seiner Laudatio die Selbstverständlichkeit, mit der Nicola Leibinger-Kammüller durch ihre Stiftungen Millionen EURO für zahllose Förderprojekte zur Verfügung stellt. Der Business Club Aachen Maastricht ehrte mit Dr. Nicola Leibinger-Kammüller die zehnte Preisträgerin für unternehmerischen Erfolg, gepaart mit vorbildlichem Engagement für unser Gemeinwohl.

In ihrer Dankesrede machte sich Nicola Leibinger-Kammüller Sorgen um Europa und betonte, wie wichtig es sei, ein starkes und vereintes Europa zu haben. Sie appellierte an die europäische politische Elite, das Projekt Europa nicht zu gefährden. Sie zeigte auch auf, wie wichtig ein vereintes Europa auch für ihr Unternehmen, die Trumpf GmbH & Co KG mit ihren 11.000 Mitarbeitern, ist.

Nicola Leibinger-Kammüller reichte den Geldpreis, mit welchem dieser Preis versehen ist, an die Stiftung Weltethos weiter.



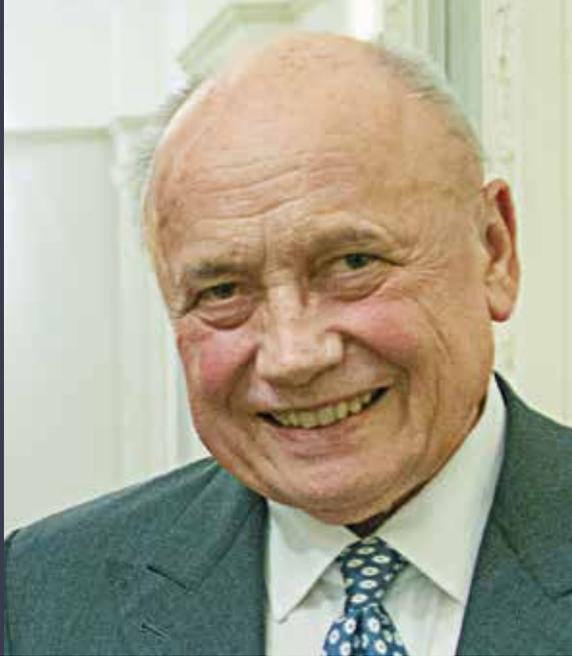
DER UNTERNEHMERPREIS 2015
ALEXANDER OTTO

LAUDATOR
FRITZ SCHAMMA

15.12.2015
HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
500 GÄSTE

Dem Gemeinwesen etwas vom unternehmerischen Erfolg zurückgeben – nach diesem Grundsatz handelt der Hamburger Unternehmer Alexander Otto, Chef der ECE, Europas Nummer eins für die Entwicklung, Realisierung und das Management von großen Einkaufszentren. Die von Alexander Otto gegründeten Stiftungen fördern in nachhaltiger Weise die kulturelle Vielfalt der europäischen Städte, den Sport, die Wissenschaft und die medizinische Forschung.

Als der Begriff „Corporate Social Responsibility“ im Jahr 2001 Eingang ins Grünbuch der Europäischen Kommission fand, war die Familie Otto längst beispielgebend für gesellschaftliches Engagement. Sehr früh schon hatte Versandhauspionier und ECE-Gründer Werner Otto (1909-2011) die Gesellschaft an seinem unternehmerischen Erfolg teilhaben lassen. Für seinen jüngsten Sohn Alexander Otto ist es eine Herzensangelegenheit, diese Tradition fortzuführen: „Das gesellschaftliche Engagement ist mir sehr wichtig. Es macht mir große Freude, Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Angesichts knapper öffentlicher Kassen wird private Förderung immer wichtiger.“



DER UNTERNEHMERPREIS 2014
FRIEDRICH VON METZLER

LAUDATORIN
DR. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER

17.12.2014
HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
500 GÄSTE

Auf die Frage, was für ihn wichtig im Leben sei, antwortete Friedrich von Metzler: „Die richtige Ehefrau finden, Kinder haben und den richtigen Beruf zu wählen“. Ein ungewöhnliches Statement für einen Banker, dem die älteste Privatbank Deutschlands gehört, die er nun in elfter Generation führt. Zu seinem 70ten Geburtstag kokettierte er dann auch mit der Aussage: «Die Bank ist mein Hobby. Ich gebe zu, ich bin ein bisschen einseitig geworden, weil die Bank mich so fasziniert». Dass der gebürtige Dresdner mitten in Deutschlands Finanzmetropole landete, ist kein Wunder: Seit 1674 ist die Familie im Geschäft; das Bankhaus B. Metzler seel. Sohn & Co. ist die älteste Privatbank in Deutschland in ununterbrochenem Familienbesitz. Ausgebildet in den 1960er-Jahren überwiegend bei Investment- und Kreditbanken in Großbritannien, den USA und Frankreich, trat von Metzler 1969 in das Bankhaus ein und wurde 1971 persönlich haftender Gesellschafter.



DER UNTERNEHMERPREIS 2013
KLAUS PETERS

LAUDATOR
MARCEL PHILIPP

5.12.2013
HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
500 GÄSTE

In der Region Aachen gehört das weltweit tätige Unternehmen von Klaus Peters (NEUMAN & ESSER GROUP) zu den „hidden champions“. Aus dem väterlichen Unternehmen, das auf historische Wurzeln bis David Hansemann verweisen kann, hat Klaus Peters einen mittelständischen Weltkonzern geschaffen, der 890 Mitarbeiter beschäftigt, in neun Ländern Niederlassungen hat und in seinem Bereich, der Herstellung von Mahlwerken und Kompressoren, zu den führenden Unternehmen der Welt gehört.

Wer Klaus Peters persönlich kennenlernt, trifft einen ehrbaren Kaufmann, der eher bescheiden auftritt, nicht um große Worte ringt, aber bestens informiert ist und an den richtigen Stellen hilft und unterstützt. Inzwischen hat er sein Unternehmen in die Hände seiner Kinder gelegt, ist aber immer noch im Unternehmen aktiv.



DER UNTERNEHMERPREIS 2012
CHRISTIANE UNDERBERG

DER UNTERNEHMERPREIS 2011
PROF. DR. HEINZ HORST DEICHMANN † 2014

LAUDATOR
DR. HELMUT LINSSEN

LAUDATORIN
EVA-LUISE KÖHLER

6.12.2012
HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
500 GÄSTE

1.12.2011
HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
500 GÄSTE

Nicht weniger als 29 Initiativen und Vereine werden von Frau Underberg aktiv und finanziell unterstützt. Auch wurde sie von der Kanzlerin Angela Merkel in den „Rat für nachhaltige Entwicklung“ berufen.

Der in in diesem Jahr verstorbene Dr. Heinz-Horst Deichmann machte aus der väterlichen Schusterei ein weltweites Unternehmen mit 3.000 Geschäften in 22 Ländern, 152 Millionen verkaufter Schuhpaare pro Jahr und einem jährlichen Umsatz von vier Milliarden EURO.

„Es genügt nicht, erfolgreich zu sein. Man muss bereit sein, seinen Reichtum mit weniger Erfolgreichen zu teilen“. In ihrer Dankesrede an die 500 Teilnehmer bei der Preisverleihung gab sie auch den anwesenden Studenten der RWTH und FH Aachen Ratschläge mit auf den Weg: „Alles immer schön nacheinander zu machen, tue erst das Notwendige und dann das Mögliche“ und „lassen Sie sich nicht von Rückschlägen entmutigen“, sondern gehen Sie unbeirrt den eingeschlagenen Weg weiter.

Neben seinem unternehmerischen Erfolg zeichnet Dr. Heinz-Horst Deichmann für diesen Unternehmerpreis sein unglaubliches Engagement für Obdachlose in Velbert, von ihm finanzierte Jugend- und Kinderprojekte in Indien und Tansania, die, teilweise persönliche, Behandlung Lepraerkrankter in Indien und zahllose weitere humanitäre Projekte, aus.

Frau Underberg hat das Preisgeld für die „Facenda da Esperanza“ im Kloster Mörmter bei Xanten zur Verfügung gestellt.

Die Laudatio gehalten von der Ehefrau des früheren Bundespräsidenten, Frau Eva-Luise Köhler, brachte das Leben Prof. Dr. Heinz Horst Deichmanns den Gästen näher.



DER UNTERNEHMERPREIS 2010
HEINRICH VON NATHUSIUS

LAUDATOR
PROF. DR. WOLFGANG BÖHMER

8.12.2010
HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
300 GÄSTE

Aus Haldensleben kam der vierte Preisträger des Unternehmerpreises. Passend zum 20. Jahrestag der Wiedervereinigung bekam Heinrich von Nathusius den Preis für sein Engagement nach dem Mauerfall in seinem Heimatort, an welchem er neben der Leitung des Gelenkwellen-Werkes IFA erfolgreich durch harte Zeiten schiffte und mittlerweile 1.300 Menschen beschäftigt. Zudem hat er sich überdurchschnittlich für die Jugendarbeit eingesetzt und fördert diese nachhaltig.

1992 erwarb Heinrich von Nathusius von der Treuhandgesellschaft die aus dem ehemaligen IFA-Gelenkwellenwerk Haldensleben entstandene IFA-Maschinenbau GmbH.

Bekannt wurde sie durch die Herstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen, sowie als Zulieferer der Automobilbranche. Heinrich von Nathusius leitet seitdem als geschäftsführender Gesellschafter diese Firma. 2014 übernahm er die notleidenden Mitteldeutsche Fahrradwerke in Sangerhausen (Sachsen-Anhalt).



DER UNTERNEHMERPREIS 2009
PROF. DR. REINHOLD WÜRTH

LAUDATOR
PROF. DR. ROMAN HERZOG

13.01.2010
HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
500 GÄSTE

Mit Prof. Dr. Reinhold Würth zeichnete der Business Club einen Unternehmer aus, der aus einem Zwei-Mann-Betrieb einen Weltkonzern schuf und zudem seit jeher ein bedeutender Förderer der Kunst gewesen ist. Im Alter von 19 Jahren übernahm Reinhold Würth 1954 nach dem frühen Tod des Vaters die Geschäftsleitung des väterlichen Unternehmens Adolf Würth GmbH & Co. KG. Heute ist die Würth-Gruppe in 84 Ländern tätig und erzielte mit 5.000 Beschäftigten im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 8,82 Milliarden Euro.

Reinhold Würth hat eine bedeutende Kunstsammlung von rund 12.000 Werken zusammengetragen.

Die Laudatio wurde von Alt-Bundespräsident Professor Roman Herzog gehalten, der den Einsatz und das Engagement des Schraubenkönigs lobte, der sich selbst immer noch als Mittelständler bezeichnet.



DER UNTERNEHMERPREIS 2008

HELMUT FALTER

LAUDATOR

Dr. WALTER MAASSEN

4.12.2008

HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
400 GÄSTE

Mit der Mayerschen Buchhandlung erlebte und erarbeitete sich Helmut Falter einen kometenhaften Aufstieg. Helmut Falter wurde 1951 schon Teilhaber der Buchhandlung und leitete das Unternehmen seit 1959.

Mit Filialen in ganz Nordrhein-Westfalen ist die Buchhandlung heute eines der erfolgreichsten privaten Buchhandelsunternehmen.

Dies ist ein Erfolg, den er gerne mit anderen teilt. So gründete er 1993 die Nepalhilfe, um Ackerland fruchtbar zu machen und Frauen zu alphabetisieren.

Der Laudator Walter Maassen, der nicht immer mit dem Handeln des Preisträgers einverstanden war, zeigte großen Respekt vor dem Werk und Wirken Helmut Falters.

Die größte Buchhandlung Nordrhein-Westfalens steht in Aachen. Die Investition am Heimatstandort war immens.



DER UNTERNEHMERPREIS 2007

HEINZ-GREGOR JOHNEN † 2012

LAUDATOR

PROF. DR. ULRICH DALDRUP

15.11.2007

HOTEL PULLMAN QUELLENHOF AACHEN
300 GÄSTE

Heinz-Gregor Johnen hat über Jahrzehnte die alleinige Leitung des für die Stadt Aachen so bedeutenden Unternehmens Zentis GmbH & Co KG übernommen. Aus einem regionalen Unternehmen, das 1893 von Franz Zentis in Aachen als Kolonialwaren- und Lebensmittelgeschäft gegründet worden war, und das anfangs nur kleinere Geschäfte und Bäckereien im Umkreis belieferte, hat Heinz-Gregor Johnen einen der größten Konfitürenproduzenten in der Europäischen Union gemacht, der heute in der EU 40% Marktanteil hat und 1.250 Mitarbeiter beschäftigt.

Heinz-Gregor Johnen hat sich vielfach persönlich engagiert: als Präsident des Aachener Sportvereins Alemannia Aachen, als Förderer des Aachener Karnevals, insbesondere des AKV.

Hervorzuheben ist auch sein außergewöhnliches Engagement für die deutsche Suchtprävention und Drogenhilfe.

Der gerade Weg zum Ziel.

Erfolgreiches
Unternehmen
geführt

Generationen-
wechsel
vollzogen

Visionen realisieren.

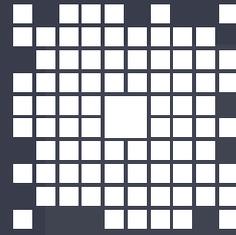
Mit dem Spezialisten für Beteiligungskapital in der Region



S-UBG Gruppe
Unternehmensbeteiligungsgesellschaft
und Risikokapital-Fonds www.s-ubg.de

Business Club

AACHEN MAASTRICHT



Ohne die Großzügigkeit unserer Sponsoren
hätten viele unserer Veranstaltungen nicht die Qualität,
die wir Ihnen anbieten konnten.

Der Business Club Aachen Maastricht bedankt sich
bei allen Groß-Sponsoren, natürlich verbunden mit der Hoffnung
nie enden wollender Großzügigkeit.

Aachener Bank e.G.
Golfturnier

Hotel Pullman Aachen Quellenhof
Neujahrsempfang und Clubhaus

Merck Finck & Co Privatbankiers
CHIO Empfang

Partnerclub:
Wirtschaftsclub Düsseldorf GmbH